

Den meine Seele liebt (3.)

♩ = 54

Text: Silja Walter
(Einrichtung: Barbara Kolberg)
Musik: Barbara Kolberg 2010

1. Den mei - ne See - le liebt, der ist das Licht! Den mei - ne See - le liebt, er ist das Licht.
2. Den eu - re See - le liebt, der ist ja da! Den eu - re See - le liebt, er ist ja da!
3. Er wan - delt dich und mich, dich und mich, zieht uns - re Fins - ter - nis, zieht sie in sich.

1. Den mei - ne See - le liebt, den mei - ne See - le liebt,
2. Den eu - re See - le liebt, den eu - re See - le liebt,
3. Er wan - delt dich und mich, zieht uns - re Fins - ter - nis in sich.

5

Er spricht: „Ich bin das Licht der Welt.“ Wir stehn da - rin.
Er dringt oh - ne Ton durch al - le Nacht, ist Licht in Per - son. He - lu - ja
Stirbt da - ran, er steht auf und lebt, sein Reich bricht an.

er spricht: „Ich bin das Licht der Welt.“ Wir stehn da - rin.
er dringt oh - ne Ton durch al - le Nacht, ist Licht in Per - son. He - lu - ja
Stirbt da - ran, er steht auf und lebt, sein Reich bricht an.

2. er dringt oh
3. Stirbt da - ran

© Paulusverlag Freiburg (Text)
© Carus - Verlag, Stuttgart (Musik)

Text: Silja Walter
Musik: Barbara Kolberg 2011

84

du bist das Licht. Die Nacht kommt ge - gan - gen. Wir ha - ben Ver - lan - gen nach
Gott, du bist die Ruh. Was im - mer wir tra - gen in ein - sa - men Ta - gen, das
3. Herr, Gott, lass uns he - rein, zu ruhn und zu sin - gen im Schutz dei - ner Schwin - gen, wir

9

dei - nem Ge - sicht. Herr, du bist das Licht.
trägt uns dir zu. Herr, du bist die Ruh. } O hei - li - ger, hei - li - ger, herr - li - cher Gott.
al - le sind dein. Herr, lass uns he - rein. }

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)
© Carus - Verlag, Stuttgart (Musik)

O heil - ger, heil - ger, herr - li - cher Gott.

Nacht (6.)

Text: Silja Walter
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)
 Musik: Barbara Kolberg 2010

♩ = 76

1. Herr und Gott, die Lich-ter schwin-den, dei-ne Kir - che wacht. Wer dir singt, der wird dich
 2. (Herr und) Gott, die Ster-ne dre - hen ih-ren Tanz dir zu. Wel-ten stei - gen und ver-
 3. (ξ) Dich wir nicht schau-en kön - nen, Herr, gib uns dein Licht. ξ Dem, des-sen Lam-pen

1. Herr und Gott, die Lich - ter schwin-den, dei-ne Kir - che wacht. Wer dir singt, wird dich
 2. (Herr und) Gott, die Ster - ne dre - hen, ih-ren Tanz dir zu. Wel-ten ver - gehn, du
 3. (ξ) Dich wir nicht schau - en, gib uns dein Licht. Des - sen Lam - pen

1. Herr und Gott, Lich - ter schwin - den, dei-ne Kir - che wacht. Wer dir singt, wird dich
 2. (Herr und) Gott, Ster - ne dre - hen ih-ren Tanz dir zu. Welt ver - geht, du
 3. (ξ) Wir dich nicht schau - en, uns zeig dein Licht. Des - sen Lam - pen

6
 fin - den; du wohnst in der Nacht. Lass uns ein. Du allein kannst uns Licht in dei-nem
 ge - hen, du bleibst im - mer du. Lass uns ein. Du allein wirst im To - de un - ser
 bren-nen, zeigst du dein Ge - sicht. Lass uns ein. Du allein senkst die Welt in dei-nen

fin - den, du wohnst in der Nacht. Lass uns ein. Du kannst Licht in dei - nem
 bleibst, du bleibst im - mer du. Lass uns ein. Du wirst un - ser Le - ben,
 bren - nen, zeigst du dein Ge - sicht. Lass uns ein. Du senkst die Welt in

fin - den, du wohnst in der Nacht. Lass uns ein, kannst sein uns Licht im
 bleibst, du bleibst im - mer du. Lass uns ein, im Tod wirst un - ser
 bren - nen, zeigst du dein Ge - sicht. Lass uns ein. Du senkst die Welt in

12
 Dun-ken. Lass uns ein. Du al - lein kannst uns Licht in dei-nem Dun - kel sein. 2. Herr und
 Le - ben sein. Lass uns ein. Du al - lein wirst im To - de un - ser Le - ben sein. 3. ξ
 Frie-den ein. Lass uns ein. Du al - lein senkst die Welt in dei-nen Frie - den ein.

Dun-kel sein. Lass uns ein, kannst Licht in dei - nem Dun - kel sein. 2. Herr und
 Le - ben sein. Lass uns ein, im Tod wirst un - ser Le - ben sein. 3. ξ
 Frie-den ein. Lass uns ein, in dei - nen, dei - nen Frie - den ein.

Dun - kel. Lass uns ein, kannst Licht im Dun - - kel sein. 2. Herr und
 Le - ben. Nur du im Tod wirst Le - - ben sein. 3. ξ
 Frie - den. Lass uns ein. Du senkst in Frie - - den ein.

Tabor (8.)

Text: Silja Walter
(Einrichtung: Barbara Kolberg)
Musik: Barbara Kolberg 2011

♩ = 100

Solo (Schola)

Dein Licht ist zer-ron-nen wie

Schnee. Die Nacht oh - ne Ster - ne hat wie - der be - gon - nen, wie eh und je.

Grei - nah stand der mel da. Ich ver - steh nichts mehr. Angst - ge - lau - er rund um mich her.

Da - sein ist Trau - er in end - lo - ser Dau - er ver - lös - ch - ter Ta - ge. Wer in die Son - ne ge - lau - fen, der

Krankenheilung (12.)

Text: Silja Walter
Musik: Barbara Kolberg 2013

♩ = 76

Stark und zart im war - men Er - bar - men Kran - ke um - ar - men, —

Klei - nen, die wei - nen, zu Hil - fe ei - len ist Got - tes Art, Schöp - fung zu hei - len. Zur

Ru - he bet - ten am ei - ge - nen Her - zen b... Schöp - fung ret - ten, ist

Le - ber - saü - men in - sus Christ, in Je - sus Christ. Zur Christ.

© Verlag Freiburg Schwab (t)
© Verlag, Stuttgart (M)

Adventlied (13.)

Text: Silja Walter
Musik: Barbara Kolberg 2009

♩ = 72

1. Was wol - len wir noch spre - chen, wo bald die Him - mel bre - chen, ob ei - nes Kind - leins

1. Was wol - len wir spre - chen, wo bald die Him - mel bre - chen ob ei - nes Kind - leins

1. Was wol - len wir spre - chen, wo bald Him - mel bre - chen ob ei - nes Kind - leins

6

Last? 2. Was wol-len wir noch wis-sen, wo En-gel stau-nen müs-sen und's doch auch kei-ner

Last? 2. Was wol-len wir wis-sen, wo En-gel stau-nen müs-sen und's doch kei-ner

Last? 2. Was wol-len wir wis-sen, wo En-gel stau-nen und's doch kei-ner

12

fasst? 3. Was wol-len wir noch schei-nen, be-geh-ren und be-wei-nen? Nichts ha-be macht so

fasst? 3. Was wol-len wir schei-nen, be-geh-ren und be-wei-nen? Nichts ha-be macht so

fasst? 3. Was wol-len wir schei-nen, be-geh-ren, be-wei-nen? Nichts ha-ben macht so

18

froh. 4. P... in al-len Stäl-len Käm-mer-lein und Zel-len der

blüht - len Stäl-len und Käm-mer-lein und Zel-len der

blüht in al-len Käm-mer-lein und Zel-len der

23

Welt das lee-re Stroh, der Welt das lee-re Stroh. Bald Stroh.

Welt das lee-re Stroh, der Welt das lee-re Stroh. Bald Stroh.

Welt das lee-re Stroh, der Welt das lee-re Stroh. Bald Stroh.

Freue dich, Tochter Jerusalem (14.)

Text: Silja Walter
(Einrichtung: Barbara Kolberg)
Musik: Barbara Kolberg 2012

♩ = 108

1. In dei - nem Brot singt Lob - ge - sang. Wie kann ich es es - sen und trau - ern! Im

5
Lob - ge - sang sein durch dein Brot und dei - nen Wein, heißt sin - gend den T i - ber - ern.

9
Freu - e dich, To Je - ru - sa - lem! Freu - e dich, freu dich von Her - zen.

13
Freu - e dich, Toch - ter Je - ru - sa - lem. Ich mach dei - nem Un - glück ein En - de.

(Schluss)

2. Im Brot es singt, es singt dein Geist, will ei - nen uns und durch - drin - gen, sein

2. Im Brot es singt, es singt dein Geist, will ei - nen uns, durch - drin - gen, sein

sein

folgt Kehrs

Le - ben bleibt uns für im - mer ge - ge - ben, selbst, selbst wenn wir wei - nen.

Le - ben bleibt uns für im - mer ge - ge - ben, selbst, selbst wenn wei - nen.

Le - ben bleibt für im - mer uns ge - ge - ben, selbst, selbst an wir wei - nen.

Le - ben bleibt für mer ge - ge - ben, selbst, selbst wenn wir wei - nen.

dei - nem Brot ge - sang. Im Brot, es singt dein Geist, sein

sein

folgt Kehrs

Le - ben bleibt, sein Le - ben bleibt, ent - reißt uns lob - sin - gend dem Tod.

Le - ben bleibt, sein Le - ben bleibt, ent - reißt uns lob - sin - gend dem Tod.

Le - ben bleibt, sein Le - ben bleibt, ent - reißt uns lob - sin - gend dem Tod.

Die Wüste soll jubeln und blühen (15.)

Text: Silja Walter
 (Einrichtung: Barbara Kolberg)
 Musik: Barbara Kolberg 2013

♩ = 80

1. Seht das Brot, das Man-na auf dem Pfad durch uns - re was-ser-lo - se Welt, die Gott nicht kennt, in
 2. Seht das Brot, das Man-na auf dem Pfad durch uns - re a - tem - lo - se Welt, das uns be - freit aus
 3. Wer dies Brot, dies wei - ße Man - na isst, der trägt des Le - bens - Quell. Sein gan - zes We - sen

der der Hun - ger, Hun - ger nach dem Le - ben brennt: We - ist Gott?
 Zwän - gen, aus den Fän - gen uns - rer Sin - nen - gier: t - er?
 wird vom Tod ge - ne - sen. Und er sieht und sagt: Gott, hier da!

Die Wüs - te ju - beln und blü - hen! Seht da, eu - er Gott! Die

15
 Wüs - te soll ju - beln und blü - hen! Seht da, seht, eu - er Gott!
 Wüs - te soll ju - beln, blü - hen!

Gott, dein Wort ist ausgegangen (18.)

Text: Silja Walter
Musik: Barbara Kolberg 2009

♩ = 84



1. Gott, dein Wort ist aus - ge - gan - gen und die Him - mels - son - nen san - gen, —
2. Got - tes Wort ist ein - ge - drun - gen in die tiefs - ten Nie - de - run - gen, —
3. Got - tes Wort, mit Sein und Le - ben wol - len wir dir Ant - wort ge - ben, —
4. Du bringst al - le Welt zum Glü - hen, zum Lob - frei - sen und zum Kni - en, —

5



1. als es nachts zur Er - de kam, als es nachts zu - de kam.
2. bis es un - ser Fleisch an - nahm, bis es un - ser Fleisch an - nahm.
3. wie die En - gel und die Stern', wie die En - gel und die Stern'.
4. vor des Her - ren Herr - lich - keit, vor des Her - ren Herr - lich - keit.

© Paulusverlag Freiburg Schweiz (Text)
© Carus - Verlag, Stuttgart (Musik)

FS 321

Inhalt*

1. Größer als alle Bedrängnis	1
3. Den meine Seele liebt	2
5. Abend	2
6. Nacht	3
8. Tabor	4
12. Krankenheilung	6
14. Freue dich, Tochter Jerusalem	8
15. Die Wüste soll jubeln und blühen	10
16. Mitten in tiefster Nacht	11

*Die Nummerierung richtet sich nach dem Hauptband der Ausgabe, in welchem die Melodien mit den Klavierbegleitsätzen enthalten sind (Carus 19.012/00), sowie dem Melodieheft (Carus 19.012/04). Zu den Nummern 2., 4., 7., 9.–11. und 17.–18. liegen keine Chorsätze vor. Die Nummern 3., 6., 8., 12.–14. und 18. wurden gegenüber dem Hauptband transponiert.

